

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - UwE/046(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag,  12.12.2023	Franckesaal	17:00 Uhr	18:30 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 238-5 "Franckestraße" DS0382/23  
BE: Frau Lehmann, FB 64
- 5.1.1 Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 238-5 "Franckestraße" DS0383/23  
BE: Frau Lehmann, FB 64
- 5.2 Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich DS0452/23  
BE: Frau Bruhn, FB 64
- 5.2.1 Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich DS0453/23  
BE: Frau Bruhn, FB 64
- 5.2.2 Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich DS0454/23  
BE: Frau Bruhn, FB 64
- 5.2.3 Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich DS0455/23  
BE: Frau Bruhn, FB 64

5.3	Satzung über eine Veränderungssperre zum B-Plan 341-4 "Brenneckestraße Nordseite" BE: Frau Lehmann, FB 64	DS0542/23
5.4	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 431-4 "Maria-Neide-Straße" BE: Frau Bruhn, FB 64	DS0555/23
5.5	Berufung der Mitglieder des Klimabeirates der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Herr Kupfer, VI/04	DS0269/23
5.6	Planung und Errichtung eines Wasserwerkes sowie Rohwasserentnahme aus der Elbe innerhalb des Gemeindegebietes Magdeburg - Grundsatzbeschluss BE: Frau Stieger, Dez.: III	DS0633/23
6	Anträge	
6.1	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren Frau Linke, Fraktion GRÜNE/future!	A0204/23
6.1.1	Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger*innen profitieren BE: Frau Schieck, FB 02	S0529/23
6.2	Kommunales Fuhrparkmanagement Herr Müller, Fraktion DIE LINKE	A0241/23
6.2.1	Kommunales Fuhrparkmanagement BE: Frau Mittendorf, FB 01	S0510/23
7	Informationen	
7.1	Stadtgrün (Beschluss-Nr. 691-021(VI)15) BE: Herr Gruhle, FB 67	I0272/23
7.2	Entlastungsstraße für Ostelbien BE: Herr Strüber, FB 64	I0273/23
8	Verschiedenes	

Anwesend:**stellvertretende Vorsitzende**

Kathrin Natho

**Mitglieder des Gremiums**

Aila Fassl

Anke Jäger

Dr. Niko Zenker

**Sachkundige Einwohnerin**

Christiane Steil

Abwesend:**Vorsitzender**

Burkhard Moll

**Mitglieder des Gremiums**

Frank Pasemann

Andreas Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Hartmut Beyer

Jennifer Lemke

Verwaltung:

Andrea Scheerenberg

Hendrik Schulz

Florian Gruhle

Katja Lehmann

Anika Bruhn

Rene Kupfer

Sandra Stieger

Madlen Schieck

Regina Mittendorf

Patrick Strüber

Heike Ponitka

Bernd Kapelle

FBL 67, Vertretung BG VI

FDL 67.2, Protokoll

FD 67.2, Technik

FB 64

FB 64

VI/04

BG III

FB 02

FBL 01

FB 64

Amt 16, GSTB

FB 64

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 

---

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende **Stadträtin Natho** eröffnet die Sitzung und stellt mit **4/7** Stadträtinnen und Stadträten die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung
 

---

**Abstimmung über die Tagesordnung: 4 – 0 – 0**

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2023
 

---

**Abstimmung über die Niederschrift vom 14.11.2023: 3 – 0 – 1**

 4. Einwohnerfragestunde
 

---

Es sind keine Bürgerinnen und Bürger zur Fragestunde erschienen.

 5. Beschlussvorlagen
 

---

## 5.1. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 238-5 "Franckestraße"

Vorlage: DS0382/23

## 5.1.1. Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 238-5 "Franckestraße"

Vorlage: DS0383/23

---

Frau Lehmann bringt die Drucksachen ein.

Es ergibt sich kein weiterer Diskussionsbedarf.

**Abstimmung über die DS0382/23: 4 – 0 – 0**

**Abstimmung über die DS0383/23: 4 – 0 – 0**

## 5.2. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich

Vorlage: DS0452/23

## 5.2.1. Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich

Vorlage: DS0453/23

## 5.2.2. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich

Vorlage: DS0454/23

## 5.2.3. Satzung zur 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 223-1 "Schlachthof" im Teilbereich

Vorlage: DS0455/23

---

Frau Bruhn stellt alle vier Drucksachen vor.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

<b>Abstimmung über die DS0452/23:</b>	<b>4 – 0 - 0</b>
<b>Abstimmung über die DS0453/23:</b>	<b>4 – 0 - 0</b>
<b>Abstimmung über die DS0454/23:</b>	<b>4 – 0 - 0</b>
<b>Abstimmung über die DS0455/23:</b>	<b>4 – 0 - 0</b>

- 5.3. Satzung über eine Veränderungssperre zum B-Plan 341-4  
"Brenneckestraße Nordseite"  
Vorlage: DS0542/23
- 

**Frau Lehmann** bringt die Drucksache ein.

**Stadtrat Dr. Zenker** führt aus, dass es auch einen Prüfauftrag im Hinblick auf eine Rettungswache gebe.

**Frau Lehmann** erläutert, dass die Veränderungssperre vorrangig dazu dienen soll, eine ungewünschte Ansiedlung zu verhindern. Es gehe dabei nicht direkt um die Rettungswache.

**Stadträtin Jäger** fragt nach, ob die Veränderungssperre nur greifen solle, weil es zeitlich nicht realisierbar sei, entsprechende B-Planverfahren durchzuführen. Insofern moniert sie, dass es derzeit eine Häufung entsprechender Satzungen geben würde.

**Frau Lehmann** informiert, dass diese Häufung sei. Im vorliegenden Fall sei es so, dass die entsprechende Fläche nicht der Landeshauptstadt Magdeburg gehöre. Die noch zur Verfügung stehenden 12 Monate seien schnell vergangen. Daher werde der Weg über die Veränderungssperre per Satzung gesucht.

**Abstimmung über die DS0542/23:** **4 – 0 - 0**

- 5.4. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 431-4 "Maria-Neide-Straße"  
Vorlage: DS0555/23
- 

Die Drucksache wird durch **Frau Bruhn** vorgestellt.

**Stadtrat Dr. Zenker** fragt nach, ob auch die Festsetzung von Fernwärme möglich wäre.

**Frau Bruhn** erläutert hierzu, dass dies erst noch zu untersuchen wäre.

**Stadtrat Dr. Zenker** meint, dass unter Umständen Großwärmepumpen evtl. zur Versorgung gut wären.

**Frau Lehmann** erklärt, dass Festsetzungsmöglichkeiten im B-Plan begrenzt seien. In der Wärmeplanung wären entsprechende Maßnahmen zu untersuchen. Für das B-Planverfahren ist eine konkrete Begründung erforderlich, warum bestimmte Energieträger festgesetzt würden. Insofern erscheinen entsprechende Festsetzungen im B-Plan als nicht realisierbar.

**Stadträtin Natho** fragt, ob diesbezügliche Planungen erläutert seien. Weiterhin erkundigt sie sich, welches Verfahren angewendet werden soll.

**Frau Bruhn** antwortet, dass es sich um ein Regelverfahren handele. Insofern wurde auch ein Umweltbericht angefertigt. Die Erschließung soll über die Maria-Neide-Straße erfolgen. Fußgänger sollen ausschließlich aus Richtung Süden angebunden werden.

**Stadträtin Jäger** stellt fest, dass es sich wohl ausschließlich um gewerbliche Bauflächen handeln soll. Sie findet es schade, dass keine Wohnflächen entstehen und hinterfragt die Entscheidung.

**Frau Bruhn** informiert, dass dies noch gar nicht feststehen würde. Ein Wohngebiet sei fraglich. Festgesetzt werden soll ein eingeschränktes Gewerbegebiet. Womöglich sei ein Seniorenwohnheim geplant. Weitere Einzelheiten ergeben sich erst im B-Planverfahren.

**Stadtrat Dr. Zenker** fragt nach, bis wann der B-Plan aufgestellt sein werde.

**Frau Bruhn** antwortet, dass die Aufstellung innerhalb von 2 Jahren erfolgen soll.

**Die sachkundige Einwohnerin Steil** merkt an, dass im B-Plangebiet ein Baubeschränkungsgebiet vorgegeben wäre.

**Frau Bruhn** erläutert hierzu, dass dies im B-Planverfahren noch geprüft werden müsse.

**Stadträtin Jäger** erkundigt sich abschließend, warum es hier eine Regelbedürftigkeit gebe.

**Frau Bruhn** teilt mit, dass ein Antrag des Vorhabenträgers vorliege.

**Abstimmung über die DS0555/23:**

**0 – 2 - 2**

5.5. Berufung der Mitglieder des Klimabeirates der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
Vorlage: DS0269/23

---

Die Sitzungsleitung wird für diesen Tagesordnungspunkt an **Stadträtin Jäger** übertragen. Unklar ist, ob die Mitglieder des Ausschusses über ihre eigene ehrenamtliche Tätigkeit im Klimabeirat abstimmen dürfen.

**Stadträtin Jäger** merkt an, dass unter Umständen der neu gewählte Stadtrat das Problem sein könnte. Insofern ist es fraglich, ob es sinnvoll ist, Fraktionsmitglieder mit aufzunehmen.

**Herr Kupfer** erläutert, dass man im Vorfeld viel mit dem Rechtsamt gesprochen habe. Dies habe sich gegen eine entsprechende Regelung zu den Fraktionsmitgliedern ausgesprochen.

**Frau Ponitka** verweist auf den Aktionsplan der aktuellen europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, speziell Artikel 38 „Klimawandel und das Recht auf eine gesunde Umwelt“. Insofern sei auch eine Energiearmut vulnerabler Gruppen zu befürchten. Sie erklärt, als Gleichstellungsbeauftragte sowie als Koordinatorin „Politischer Runder Tisch der Frauen / Geschlechtergerechtigkeit Magdeburg“ im heutigen UwE anwesend zu sein. Dieses Gremium hat Frau Beier sowie als Stellvertreterin Frau Dr. Röpke für den Bereich Beteiligung der Zivilgesellschaft im Klimabeirat vorgeschlagen.

Die **sachkundige Einwohnerin Steil** kritisiert die Größe des Gremiums. 18 Personen und deren Stellvertreter sind eine beachtliche Anzahl. Sie bemängelt, dass dem Gremium die Fachlichkeit verloren gehe, wenn insgesamt 7 Personen aus der Kommunalpolitik berufen werden. Insofern erscheint diese Gruppe als überrepräsentiert. Zu beachten sei weiterhin, dass gerade noch so die Sperrminorität eingehalten werde. Nach ihrer Meinung diene der Beirat dazu, fachlich frei zu diskutieren und würde bei dieser Zusammensetzung womöglich ad absurdum geführt. Weiterhin handelt es sich dabei um ehrenamtlich Tätige.

**Stadträtin Jäger** fragt, was nach der Kommunalwahl in Bezug auf die Fraktion passiere.

**Herr Kupfer** erläutert, dass nach der Wahl ggf. Mitglieder wieder aus dem Gremium ausscheiden würden.

Die **sachkundige Einwohnerin Steil** erfragt, wie es sich bei einer Änderung der Fraktionszahl verhalte. Es liege keine feste Zahl laut Satzung vor.

**Stadträtin Jäger** fragt nach, was mit „abkonstituierende Sitzung“ gemeint sei.

**Frau Ponitka** führt aus, dass die Mitglieder der Fraktionen nur beratend tätig sind. Sie sieht auch die Anzahl der Fraktionsmitglieder als problematisch an.

**Stadträtin Jäger** führt aus, dass man die Anregungen noch mal mit in die Fraktionen nehmen müsse. Gegebenenfalls sei auch eine nochmalige Änderung der Satzung erforderlich.

Es wird sodann entschieden, die Drucksache bis zur weiteren Klärung möglicher Befangenheiten zu **vertagen**.

*Nachrichtlich: Gemäß § 33 Abs. 3 Punkt 2 KVG LSA gilt das Mitwirkungsverbot nach Absatz 1 Satz 1 und 2 nicht für Beschlüsse und Wahlen, welche die Berufung in ein Ehrenamt oder zu einer sonstigen ehrenamtlichen Tätigkeit oder die Abberufung aus ihnen betreffen. Eine Abstimmung im kommenden UwE kann daher erfolgen.*

- 5.6. Planung und Errichtung eines Wasserwerkes sowie Rohwasserentnahme aus der Elbe innerhalb des Gemeindegebietes Magdeburg - Grundsatzbeschluss  
Vorlage: DS0633/23
- 

**Frau Stieger** stellt die Drucksache vor. Sie weist darauf hin, dass es sich um einen Grundsatzbeschluss handele und keine finanziellen Auswirkungen und auch keine Klimarelevanz gegeben sei. Insofern bedeutet dies, dass die LH Magdeburg weder ein Wasserwerk bauen noch es betreiben wolle. Es sei auch die Finanzierung noch nicht geklärt. Man sei noch gar nicht handlungsfähig, wolle insbesondere aber den Stadtrat schon mitnehmen.

**Stadtrat Dr. Zenker** fragt nach, wo ein entsprechendes Wasserwerk errichtet werden solle.

**Frau Stieger** erläutert, dass dies noch untersucht werden müsse. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass noch zahlreiche offene Fragen bestehen, die zunächst geprüft werden müssen.

**Stadtrat Dr. Zenker** möchte außerdem erfahren, wie groß eine entsprechende Anlage werden solle.

**Frau Stieger** informiert, dass es sich um zwei Einrichtungen handele, Entnahme und Aufbereitung. Weiterhin ist noch nicht geklärt, um welches Volumen es gehe, welche Qualität das Wasser haben müsse, welche Art der Anlage vorgesehen sei.

**Stadtrat Dr. Zenker** merkt insofern an, dass auch Pipelines für die Aufbereitung möglich seien.

**Stadträtin Natho** erkundigt sich nach dem Verfahren und wie die Beteiligung aussehen werde.

**Frau Stieger** gibt an, dass wohl die LH Magdeburg zuständig sein dürfte.

**Frau Scheerenberg** ergänzt, dass noch nicht klar sei, ob ein Baugenehmigungsverfahren oder ein wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren erforderlich sein werde.

**Frau Stieger** ergänzt, dass auch dies noch nicht abschließend geklärt sei.

**Stadträtin Natho** merkt an, dass es sich womöglich um ein UVP - pflichtiges Vorhaben handeln dürfte.

**Stadträtin Jäger** möchte wissen, ob ein Naturschutzbeirat hier involviert ist.

Durch **Frau Scheerenberg** wird mitgeteilt, dass der Naturschutzbeirat sich seine Themen selbst suche.

**Frau Stieger** führt aus, dass man zunächst einmal die Informationen sammeln müsse. Insbesondere gebe es noch viele offene Fragen im Hinblick auf Fördermittel, den Bau und die Betreibung eines entsprechenden Wasserwerkes. Weiterhin mache es noch einen Unterschied, ob man aus der Welle oder aus dem Uferfiltrat Wasser gewinne.

**Stadträtin Jäger** merkt hierzu an, dass dem Beschlussvorschlag der Bezug zur Elbe fehle.

**Stadtrat Dr. Zenker** fragt, wie es mit der Trinkwasserbedarfsplanung aussehe. Womöglich würde es sich anbieten, das Wasserwerk in städtisches Eigentum zu überführen.

**Frau Stieger** erklärt in diesem Zusammenhang, dass dies vor dem Hintergrund der bestehenden Konzessionsverträge nicht zu empfehlen sei.

**Frau Ponitka** greift Bedenken hinsichtlich der Trinkwasserversorgung Magdeburgs auf, welche im Rahmen einer Veranstaltung mit Bürgern, Vertretern der Verwaltung und Vertretern Intels geäußert worden sind.

**Frau Stieger** informiert, dass diese Bedenken im Rahmen besagter Veranstaltung gehört und erläutert worden seien und im weiteren Verfahren berücksichtigt werden würden.

**Stadträtin Jäger** weist ebenfalls darauf hin, dass die Trinkwasserversorgung wichtig ist.

**Stadträtin Natho** geht davon aus, dass der Stadtrat auch künftig informiert werden wird.

Durch **Frau Stieger** wird mitgeteilt, dass im Hinblick auf den Text der Drucksache bzw. Beschlussvorlage der Hinweis aufgegriffen werde.

**Abstimmung über die DS0633/23: 3 – 0 - 1**

## 6. Anträge

---

- 6.1. Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger\*innen profitieren  
Vorlage: A0204/23
  - 6.1.1. Energiewende vorantreiben - Kommune und Bürger\*innen profitieren  
Vorlage: S0529/23
- 

**Frau Schieck** stellt die Stellungnahme der Verwaltung vor.

**Stadträtin Natho** ergänzt zum Antrag ihrer Fraktion, dass im Kabinett das Akzeptanz- und Beteiligungsgesetz vorgestellt wurde. Darin enthalten seien Regelungen über den Umfang (3 bzw. 6 Euro). Das Gesetz gelte nur für neue Anlagen. Die Stadt könne hier proaktiv tätig werden.

**Frau Schieck** informiert, dass man auch in Kontakt mit den umliegenden Gemeinden stehe und man daher nur entsprechende Anregungen machen kann. Man hoffe insofern auf eine Gesetzesinitiative.

**Stadträtin Jäger** stellt fest, dass es demzufolge zwar keine Verpflichtungen geben würde, jedoch eine proaktive Herangehensweise wünschenswert sei.

**Abstimmung über den A0204/23:** 4 – 0 - 0  
**S0529/23:** zur Kenntnis genommen

- 6.2. Kommunales Fuhrparkmanagement  
Vorlage: A0241/23
  - 6.2.1. Kommunales Fuhrparkmanagement  
Vorlage: S0510/23
- 

**Frau Mittendorf** trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor.

**Stadtrat Dr. Zenker** führt aus, dass hier eher eine Anfrage das richtige Mittel gewesen sei, da die Angelegenheit schon im Oktober im Stadtrat war.

**Stadträtin Jäger** antwortet, dass man sich innerhalb der Fraktion dazu entschieden habe, den Antrag zu stellen, um so eine ausführlichere Antwort zu erhalten. Sie erkundigt sich nach Förderprogrammen für Neuanschaffungen. Gegebenenfalls sei auch ein fester Fuhrpark wieder vorzuziehen.

**Frau Mittendorf** erläutert, dass nach ihrer Kenntnis auch Leasingfahrzeuge fördermittelfähig seien. Man arbeite auch an einer entsprechenden Ladeinfrastruktur - hier sei der öffentliche Zugang nötig.

**Stadträtin Natho** fragt, ob die vorgegebenen Standards eingehalten werden würden.

**Frau Mittendorf** verweist auf die DS0430/23, in der alle wesentlichen Antworten enthalten seien.

**Abstimmung über den A0241/23:** 2 – 1 - 1  
**S0510/23:** zur Kenntnis genommen

- 7. Informationen
  - 7.1. Stadtgrün (Beschluss-Nr. 691-021(VI)15)  
Vorlage: I0272/23
- 

**Herr Gruhle** trägt die Informationsvorlage vor.

Es ergibt sich kein weiterer Diskussionsbedarf.

**I0272/23:** zur Kenntnis genommen

7.2. Entlastungsstraße für Ostelbien  
Vorlage: I0273/23

---

Herr Strüber berichtet über den aktuellen Stand.

**I0273/23: zur Kenntnis genommen.**

8. Verschiedenes

---

### 8.1. Salbker Seen

---

**Herr Kapelle** berichtet über den am 06.12.2023 stattgefundenen Termin mit dem LHW. Im Ergebnis war festzustellen, dass der LHW nicht zuständig sei. Die Sülze ist ein Gewässer zweiter Ordnung. Es gebe nun einen Termin mit der Wasserstraßenverwaltung. Man suche nach Fördermitteln.

### 8.2 Neupflanzungen Elbauenpark

---

**Herr Gruhle** erläutert, dass es sich um den Parkplatz beim Elbauenpark handele. Die Bäume wurden freiwillig gepflanzt, seien jedoch nicht ordentlich angewachsen.

### 8.3.

---

**Stadträtin Jäger** weist darauf hin, dass im Stadtteil Reform eine Rattenplage vorliegen würde. Zusätzlich bemängelt sie, dass Gehölze auf den Stock gesetzt werden würden und Strauchgut abgeholzt werde.

**Herr Gruhle** informiert, dass Sträucher nach der Baumschutzsatzung nicht geschützt sind.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Kathrin Natho  
stellv.Vorsitzende

Hendrik Schulz  
Schriftführer